

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meiner Überzeugung nach hängt die Frage, ob Italien am Kriege teilnimmt oder neutral bleibt, nicht wirklich von der Kompensation ab, sondern hauptsächlich von der hiesigen Beurteilung der ganzen europäischen Situation und von militärischen Erwägungen. Wir könnten daher riskieren, in der Kompensationsfrage weittragende Engagements einzugehen, ohne vielleicht den Zweck, die militärische Kooperation Italiens, zu erreichen.

Nachdem wir ferner über das Kompensationsobjekt offenbar nicht im klaren sind und doch nicht im voraus eine Kompensation fixieren können, insolange wir selbst noch nicht wissen, was wir bekommen, können wir meines Erachtens äußerstenfalls nur noch einen Schritt weitergehen und erklären, daß wir nach Abschluß des — lokalisierten oder allgemeinen — Krieges bereit sind, Italien im Sinne des Artikels VII des Dreibundvertrages eine adäquate Kompensation einzuräumen, falls wir selbst Territorien auf dem Balkan, sei es definitiv, sei es in einer die italienische Okkupation des Dodekanes übersteigenden Dauer, okkupieren sollten und falls Italien seine Bundespflichten exakt erfüllt.

### Graf Berchtold an die k. u. k. Botschafter in Berlin, London, Petersburg, Paris und Rom

Telegramm

Wien, den 31. Juli 1914

Chiffre 7 Uhr p. m.

Adresse:

1. Graf Szögyény in Berlin, Nr. 305,
2. Graf Mensdorff in London, Nr. 191,
3. Graf Szápáry in Petersburg, Nr. 205,
4. Graf Szécsen in Paris, Nr. 181,
5. Herr von Mérey in Rom, Nr. 911.

1—3 und 5

Graf Szécsen telegraphiert mir unterm 30. d. M.:

»Serbien.

Hatte heute lange Unterredung mit Herrn Viviani, der sich friedlich und versöhnlich äußerte und meine eingehenden Ausführungen über Haltung Serbiens, die Ursachen, warum wir Antwort Herrn Pašić' nicht akzeptieren konnten, sehr aufmerksam anhörte.

Seine Hauptthese war, man wisse jetzt nicht, was wir wollen, und so sei jeder Vermittlung der Weg versperrt. Ich antwortete, wir hätten Serbien unsere Forderungen sehr deutlich mitgeteilt, nachdem sie nicht erfüllt wurden, sei aber der Kriegszustand eingetreten.